

Vorfreude herrschte vor

Richtfest der Drachen- und Gleitschirmflugschulen

WASSERKUPPE (FZ) „Ein historischer Moment für den Flugsport auf der Wasserkuppe“, freute sich Andreas Schubert über die zahlreichen Grußworte anlässlich des Richtfestes der Rhöner Drachen- und Gleitschirmflugschulen auf der Wasserkuppe.

Der 1. Beigeordnete Hans Jörg Hauke (CDU) aus Poppenhausen sprach von der Tradition des Flugsports auf der Wasserkuppe, zu Fuß zu starten, der sich die Drachen- und Gleitschirmflieger besonders verpflichtet fühlen. Erster Kreisbeigeordneter Bernd Woide (CDU) betonte die Innovation der Flugschu-

len und freute sich auf seinen eigenen Schnupperkurs, den er für Anfang Mai gebucht hat. Gersfelds Bürgermeisterin Margit Trittin (SPD) wollte gleich mitfliegen und lobte die hervorragende Arbeit der Flugsportler, den hohen Stellenwert für die Region und die Wasserkuppe. Sie betonte, dass sie sich leidenschaftlich für den Erhalt und die Nutzung durch Flugsportler des Radardoms auf Hessens höchstem Berg einsetzen werde. Der Vizepräsident der Gesellschaft zur Förderung des Segelfluges auf der Wasserkuppe, Dr. Manfred Neidert, kündigte nach dreißig Jahren

endlich die Aufnahme der Drachen- und Gleitschirmflieger in die Gesellschaft an, die im Mai darüber zu entscheiden habe.

Andreas Schubert, Leiter der Flugschule, war sichtlich gerührt: „Es ist toll, dass hier alle zusammengekommen sind. CDU und SPD, Gersfeld und Poppenhausen, Segelflieger, Drachen- und Gleitschirmflieger.“ Der Vorsitzende des Fremdenverkehrsverbandes Rhö, Roland Frommann hob den Einklang des Flugsports mit den Zielen des Biosphärenreservats und dem Motto „Fliegen, Jugend und Natur“ hervor.